

Bezugspreis
für Halle und Giebichenstein 20 Mark
durch die Post bezogen 22 Mark
Die Deutsche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal.
Jahrespreis 10 Mark. Einzelhefte 50 Pfennig.
30-jährige Anwesenheit des Herausgebers, Carl
Kraus in Giebichenstein, Halle.
Halle, Schulze, Buchdruckerei, L. B. Schöberl, Dr.
H. Schöberl, 3. Giebichenstein, L. B. Schöberl.

Morgen- Ausgabe.

Anzeigegebühren
für die fünf ersten Zeilen 25 Pfennig, über diesen Raum
für die Halle 10 Pfennig, über diesen Raum
Verkauf am Montag des veranlassenden Tages die Stelle
40 Pfennig.
Anzeigenannahme bei der Expedition mit allen Annoncen-
Erhebungen.
Genehmigung der Redaktion mit dem Vermerk, ob die Anzeige
Anfangs Nr. 188.

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 297. — Jürg. 192. Halle a. S., Mittwoch 28. Juni 1899. Verleger: H. C. Hoffmann, Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Berliner Bureau: Berlin SW., Breitenburgerstr. 8.

Die Kanalvorlage in der Kommission.

In der Kommission wurde gestern die Generaldebatte über die Kompensationen fortgesetzt. Vorher erklärte Geh. Rath Symphe: Bezüglich des Vergleichs der Eisenbahn- und der Kanalvorlage ist es falsch, die Annahmeharheit der ersteren zu Grunde zu legen. Abgesehen von Anschlussstellen sei der Kanaltansport immer billiger als der Eisenbahntansport. Abg. Wallenborn (Centr.) begründet seinen Antrag, die königliche Staatserregung über die Kommission genauere Aufschlüsse geben, 1. über die Forderungen, welche die lurenburgische Regierung als Äquivalent für die Mittelkanalvorlage gestellt hat, sowie eine Uebersicht über die finanzielle Wirkung dieser Forderungen, soweit sie Tarifermäßigungen betreffen; 2. eine Uebersicht über die voranschlägliche Wirkung der von den Saarpartien verlangten Tarifermäßigungen. Er führt aus: Im Auftrage der Vertreter der Wahlkreise an der Mosel habe ich zu erklären, daß mir zwar nicht förmliche Kompensationsforderungen erhoben, aber doch einige dringende Wünsche liegen. Zunächst bedarf die Frage der Kanalisierung der Mosel und des unteren Theiles der Saar der Lösung. Am 23. Februar 1897 hat auf Anfrage des Abg. Dr. Glatfelter der Herr Minister geantwortet, die lurenburgische Regierung verhalte sich ablehnend. Aber zwei Tage später erklärte auf Anfrage der lurenburgischen Minister, die Regierung nehme nicht einen ablehnenden Standpunkt ein, aber sie verlange billige Eisenbahntarife zum Ersatz der Schädigung der lurenburgischen Industrie. Darauf habe die preussische Regierung keine Antwort erteilt. Ferner wünscht dieser Antrag die finanzielle Wirkung der von Burgundien verlangten und der jetzt von der Saar-Industrie beantragten Tarifermäßigungen, endlich Maßregeln gegen Verunreinigung der Flüsse durch Industrie und Schmutz der Landwirtschaft bis Abschlus neuer Handelsverträge. Ministerialdirektor Mülhausen: Die lurenburgische Regierung hat nicht im Einzelnen angegeben, welche Tarifermäßigungen sie verlangt. Darum war eine bestimmte Antwort nicht möglich. Die Saar-Industrie wird durch den Mittelkanal, sei dankenswerth, aber man müsse befürchten, daß die Mittel dazu fehlen würden, gerade wie beim Dortmund-Ems-Kanal. Endlich müßten die Verhältnisse sich noch vor der Verhandlung festlegen lassen. Ganz allgemein sei zu fordern, daß für die Landwirtschaft, die ebenfalls keinen besonderen Vortheil von dem Kanal habe, in erhöhtem Maße durch Eisenbahnbau, Zollform u. z. gerettet werde. — Zu wachen ist von den Abg. Wöhrer (Str.) u. Gen. folgender Antrag eingegangen: Zur Ausdehnung der durch den Bau des Mittelkanals geschaffenen Anschlüsse werden für nachwendig erachtet: 1. A. Kanalisierung oder Vertiefung der oberen Mosel, so daß 600-Tonslastwagen aufwärts verkehren können, 2. Bau eines Umfahrungsgehanges in Sörter, 3. Bau einer normalspurigen Eisenbahn von Steinheim nach Bratel und Worbach, 4. Tarifermäßigung für die Montanindustrie im Siegerland und dem Saerland, sowie Aufschlus des Montanindustriegebietes durch Eisenbahnen. C. Bau eines Stichkanals vom Mittelkanal, bzw. Dortmund-Ems-Kanal nach Dielefeld, bzw. den Seemühlern bei Babenroth. Abg. Dr. Reswold (Freih.) äußert sich im Allgemeinen über die Kompensationen, wobei er die möglichen Motive des Centrums befragt. Der Vorsitzende v. C. Ennen hält eine solche allgemeinpolitische Debatte gegenwärtig nicht für zulässig. Abg. Dr. Reswold verlangt, daß die Regierung die Kompensationsforderungen nochmals erwäge und eine neue definitive Erklärung abgeben möge. Die Aufstellung, daß im Parlament aus egoistischen Motiven die Kanalvorlage beschlimmt werde, sei entschieden zurückzuweisen. Das Parlament sei aber nicht in der Lage, bis von der Regierung anerkannten Kompensationen für Schlefien in dieser Session

nützlich zu prüfen. Was würden z. B. die eventuellen Tarifermäßigungen für Schlefien kosten? Müßten nicht den anderen Bundesstaaten ähnliche Ermäßigungen bewilligt werden? Die Provinz Hannover fordere einen weiteren Kanal nach der unteren Elbe und Weser. Wie steht es mit diesem Projekt? Alles das eingehend zu prüfen, sei in diesem vorerklärten Stadium der Session nicht mehr möglich. Abg. Schwaerze (C.) erklärt sich entschieden gegen den Vorstoß des Norddeutschen. Die Situation sei genügend klar, um bald zur Entscheidung zu kommen. Weiter begründet hierauf den vorher mitgetheilten Antrag Wöhrer als noch wenig für die Interessen Westfalens. Der Antrag müsse sich die genügende Schärffähigkeit der Obermeier verlangen werden. Abgeordneter Graf Limburg-Sturum (konservativ): Die Kompensationen für die Lippe sind nicht mehr berechtigt, als die für viele andere Gegenden. Auch die Sieg, Saar, Mosel, ferner das sächsische Braunkohlenrevier würden stark leiden und müßten berücksichtigt werden. Jetzt bewährte sich offenbar, was die Konservativen von Anfang an ausgesprochen, daß die vielen und großen Verschönerungen, welche der projektirte Mittelkanal bringe, die Annahme der Vorlage unmöglich mache. Abg. Malocco (natl.) hält es für unmöglich, alle die verschiedenen Anforderungen eingehend zu berücksichtigen. Die Kommission müsse dann mindestens zwei Jahre sitzen. Der Bezirk, den er vertritt (Wittgenstein-Siegen), würde dadurch den Kanal haben, demnach sage er, Preußen kann den Kanal nicht länger entbehren. Die Provinz Schlefien sei schon jetzt bezüglich der Tarife erheblich bevorzugt und solle um so weniger aus der Kompensation eine Nachtrage machen. Die Regierung hätte sich überhaupt auf Kompensations-Verhandlungen nicht einzulassen sollen. Abg. Letocha (Centr.) hält die Schädigung bezügl. Schlefien für so bedeutend, daß es Kompensationen verlangen müsse, eben so auch andere Gegenden. Die Kompensationen müßten auf solche Schädigungen beschränkt werden, die in ursächlichen Zusammenhange mit dem Mittelkanal stehen. Er beantrage, alle anderen Forderungen von der Diskussion auszuschließen. Abg. v. Voelckendorf (kons.) bringt die Schädigungen Rommens, besonders Steintze, durch den Mittelkanal zur Sprache; die Kompensationsansprüche Rommens seien vollberechtigt. Abg. Walbrecht (nl.) polemisiert mit Schärfe gegen die kanalgenetischen Vorredner. Minister v. Miquel: Man könnte der Regierung vorwerfen, daß sie in der Erörterung schweigt. Er wisse aber nicht, worüber die Regierung sich erklären solle. Bei diesem Wirrwarr müsse man versuchen, zu sondern. Eine gesonderte Behandlung der schlefischen Forderungen sei gerechtfertigt. Bezügl. Steintze bilde der Großschiffahrtsweg nach Berlin nicht eine Kompensation für den Mittelkanal, sondern für den Nord-Elbe-Kanal und Lübeck. Die Regierung werde sich aber nicht kürzen lassen, darüber hinaus Kompensationen zu gewähren. Die Regierung müßte bestimmt absehen, sich auf Forderungen einzulassen, die mit dem Kanal in gar keinem Zusammenhange ständen. Es könnten nur diejenigen Kompensationen in Frage kommen, die einen nachweisbaren Zusammenhang mit dem Mittelkanal hätten. Neue Wünsche seien der Regierung nicht entgegenzusetzen; sie seien alle bekannt, aber nicht liquide. Viele darunter seien durchaus berechtigt, und man würde nach Maßgabe der vorhandenen Mittel allmählich zur Befriedigung ihrer Wünsche kommen, aber an den Mittelkanal dürften sie nicht geknüpft werden. Wenn die Kommission in der bisherigen Art fortfahre zu erben, so werde die Regierung zwar aus Höflichkeit und Respekt vor der Kommission an der Beratung Theil nehmen, aber einen Nutzen habe die Sache nicht. Er könne nur bitten, zu einer konkreten Behandlung der Sachlage überzugehen.

Nach Ablehnung eines Schlußantrages tritt Abg. v. Niepenhausen (konf.) sehr lebhaft für ausführlichere Behandlung aller Forderungen und insbesondere des schwer geschädigten Rommens ein. — Darauf wird die Generaldiskussion und die Sitzung auf Mittwoch Vormittag 9 Uhr vertagt.

Deutsches Reich.

Der Kaiser in Kiel. Gestern Vormittags 8 Uhr starteten die Kemptner der Klasse I, unter ihnen der „Meteor“ mit dem Kaiser an Bord. Es sollte ein harter Sturm sein, die großen Wellen führten indessen wohl Befehl, ohne Rücksicht, während die kleineren geriffelt blieben. Meteor hatte einen sehr glücklichen Start und behielt die Führung. Der Kaiser, welcher die große weiße Segelgale und seine Heiler trug, hielt sich fortwährend in der Nähe des Steuerführers auf und beobachtete die konkurrierenden Yachten. Die Kaiserin und die Herzogin Friedrich Ferdinand begleiteten die Ausfahrt an Bord der „Duna“, welche jedoch das Rennen nicht mitginge.

Personalnachrichten. Der Erzbischof von Sachsen, Meiningen, kommandirender General des VI. Armeekorps, ist gestern früh aus Dresden in Berlin eingetroffen. — Der vorläufige

Gesandte in Rom Perrouy Khan ist heute früh aus Rom kommend in Berlin eingetroffen. — Prinz Friedrich Karl von Hessen, der Schwager des Kaisers, Mittwiler de la suite der Armee, ist de la suite des 1. heimlichen Infanterie-Regiments gestellt und diesem Regiment bis auf Weiteres zur Disposition überlassen, in diesem Verhältnis hat er den Titel „Kommandant“ zu führen. Der Kommandeur des Eisenbahn-Regiments Nr. 1, Oberstleutnant Gerding, begab sich in Begleitung des Hauptmanns Porttal und einiger Soldaten der Eisenbahndivision mit dem Wocmannsbüchse Dampfer „Bertram“ nach Delft. Die Eisenbahn-Division ist für die Auswärtigen Dienst befristet wurde, ist zum Wächter in Tangas ernannt worden und hat die Dienste nach Delft schon angefangen. Seine junge Frau begleitet ihn nach Delft. Der Kommandeur des Eisenbahn-Regiments Nr. 1, Oberstleutnant Gerding, begab sich in Begleitung des Hauptmanns Porttal und einiger Soldaten der Eisenbahndivision mit dem Wocmannsbüchse Dampfer „Bertram“ nach Delft. Die Eisenbahn-Division ist für die Auswärtigen Dienst befristet wurde, ist zum Wächter in Tangas ernannt worden und hat die Dienste nach Delft schon angefangen. Seine junge Frau begleitet ihn nach Delft. Der Kommandeur des Eisenbahn-Regiments Nr. 1, Oberstleutnant Gerding, begab sich in Begleitung des Hauptmanns Porttal und einiger Soldaten der Eisenbahndivision mit dem Wocmannsbüchse Dampfer „Bertram“ nach Delft. Die Eisenbahn-Division ist für die Auswärtigen Dienst befristet wurde, ist zum Wächter in Tangas ernannt worden und hat die Dienste nach Delft schon angefangen. Seine junge Frau begleitet ihn nach Delft.

Die ministerielle Verf. Corp. bringt einen Artikel über die Münchener Hypothekendarlehen. Die Regierung hat es abgelehnt, Mandatbriefe der preussischen Hypothekendarlehen unter die mündelicheren Papiere aufzunehmen aus folgenden Gesichtspunkten: Hypothekendarlehen sind private Erwerbseigenschaften; die Schuldverhältnisse dieser Darlehen vermögen nicht hinlänglich Maß von Sicherheit zu erlangen, das bei landwirtschaftlichen Obligationen eigen ist. In deutschen Bundesstaaten, welche den Hypothekendarlehen Mündelichkeit gewähren, liegen die Verhältnisse wesentlich anders, was durch den Umfang sowie durch den Charakter des dortigen landlichen und städtischen Grundbesitzes bedingt wird. Außerdem würde die Einbeziehung der Hypothekendarlehen in die Reihe der mündelicheren Papiere den Marktwert der heimischen Staatspapiere, der kommunalen Schuldverschreibungen, sowie der landwirtschaftlichen Obligationen herabdrücken. Die vorliegenden Erwägungen machen es der Staatsregierung zur Pflicht, sich gegen Zulassung der Hypothekendarlehen als mündelichere Papiere zu erklären.

Die Subkommission, die von der Kommunalverwaltung zur weiteren Verarbeitung des einschlägigen statistischen Materials gemäß worden ist, hat zunächst über nachstehende Punkte nähere Anhalt genommen:

Es soll für eine Reihe als typisch anzusehender städtischer und ländlicher industrieller Gemeinden berechnet werden, welchen zur Statistik einzuverlässiger verlässlicher Einkommensverhältnisse der nächste zur Wahl in der 2. und zur Wahl in der 1. Klasse bestehende Steuerfuss entspricht, vorausgesetzt, daß der betreffende Wähler keine Real- und keine Grundbesitzer zu zahlen hätte. Und zwar sollen diese Ermittlungen sich erstrecken auf den Zustand im Jahre 1896, oder 1897, falls bezeugt ist, und endlich auf denjenigen Zustand, welcher die erste, die zweite und die dritte Klasse der Wahlbezirk darstellt. Außerdem soll in einer kleineren Zahl von Gemeinden, und zwar namentlich in solchen, in denen bei Annahme der Regierungsvorlage bedeutende Veränderungen zu erwarten sind, ermittelt werden, welche Real- und Grundbesitzungen diejenige Art von Real- und Grundbesitzungen sind, welche bei Annahme des Wahlbezirks zum Wahlbezirk gehören, und welche bei Annahme des Wahlbezirks zum Wahlbezirk gehören, und welche bei Annahme des Wahlbezirks zum Wahlbezirk gehören.

Der preussische Minister für Handel und Gewerbe hat an die Handelskammern und die anderen kaufmännischen Korporationen die Aufforderung zur Abgabe von Gutachten über die Frage gerichtet, ob es nicht angebracht ist, die Handelskammern zu veranlassen, die mittlere Staatsbeamten seien, in ihren Verträgen die Stellung der Beamten anzunehmen. Der Minister wünscht namentlich Anhalt zu erhalten, ob den Handelskammern verstanden nach einer angemessenen Probezeit eine Anstellung auf längere Dauer und so ihnen Positionen und Stellungsverloren zu gewähren seien.

Der in diesen Tagen veröffentlichte Entwurf des Ministers des Innern über Ausstände und Ausperrungen, wonach, um ein möglichst objektives Bild des Sachverhalts zu geben, sowohl Arbeitgeber und Arbeitnehmer wie auch die Gewerbe-Aufsichtsbeamten gehört werden sollen, beruht, wie die „D. P.“ erfahren, auf einer vom Staatssekretär des Innern begangenen Ausrückung, welche Graf Hohenhausen in der Reichstags-Sitzung vom 12. Juni d. J. so folgend bezeugte:

Was fernher die Förderung der Unparteilichkeit gegenüber den Arbeitern betrifft, das wird nicht nur die Unternehmer hören sollen, sondern auch die Arbeiter, so kann ich Ihnen versichern, daß ich im Anschlus an einen sogenannten „Streik“, der den Arbeitern durch einen Vertrauensbruch in die Presse gekommen ist, ausdrücklich an sämtliche verbandete Organisationen die Bitte gerichtet habe, wenn Streiks von irgend welcher Bedeutung oder Arbeiterausperrungen vorzuliegen, über die Ursachen dieser Arbeiterkämpfe nicht nur den Gewerbe-Inspektor, sondern auch möglichst vertrauenswürdigem Arbeiter zu hören, um ganz objektiv zu ermitteln, welches eigentlich die mündelichere Verhältnisse Ursache jener Arbeiterausstände und Arbeiterausperrungen war. Meine Herren, zu meinem lebhaftesten Bedauern ist dieses Minutenschriftchen nicht im „Vorwärts“ abgedruckt (Streikzeit), obgleich man eigentlich annehmen kann, daß es, so gut es das erste Minutenschriftchen bekommen hat, nicht auch von dem zweiten Minutenschriftchen befreit ist. Also, meine Herren, das weiß ich jetzt, daß wir in dieser Beziehung dorthin und nicht geneigt wären, die Arbeiter mit ihrem Ansehen zu härten.

690

691

Der Deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe... Der Deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe hat seinen Antrag im Reichstagsgebäude am 27. Juni 1899...

Die Arbeitervereine... Die Arbeitervereine sind im Reichstagsgebäude am 27. Juni 1899...

Das Eingehen des polnisch-sozialdemokratischen... Das Eingehen des polnisch-sozialdemokratischen Verbandes...

Preussischer Landtag. Abgeordnetentag.

83. Sitzung am 27. Juni 1899.

Am Ministerium von... Am Ministerium von... am 27. Juni 1899...

Abg. Dr. van der Voegt... Abg. Dr. van der Voegt... am 27. Juni 1899...

Abg. Dr. van der Voegt... Abg. Dr. van der Voegt... am 27. Juni 1899...

nicht sehr hoch; aber aus der Broschüre können... nicht sehr hoch; aber aus der Broschüre können...

Abg. Dr. van der Voegt... Abg. Dr. van der Voegt... am 27. Juni 1899...

Abg. Dr. van der Voegt... Abg. Dr. van der Voegt... am 27. Juni 1899...

Abg. Dr. van der Voegt... Abg. Dr. van der Voegt... am 27. Juni 1899...

gehört der Abstimmung wird auf der rechten mit lauten... gehört der Abstimmung wird auf der rechten mit lauten...

Abg. Dr. van der Voegt... Abg. Dr. van der Voegt... am 27. Juni 1899...

Abg. Dr. van der Voegt... Abg. Dr. van der Voegt... am 27. Juni 1899...

Abg. Dr. van der Voegt... Abg. Dr. van der Voegt... am 27. Juni 1899...

Parlamentarisches.

Die Kommission des Abgeordnetenhauses zur Vorbereitung... Die Kommission des Abgeordnetenhauses zur Vorbereitung...

Abg. Dr. van der Voegt... Abg. Dr. van der Voegt... am 27. Juni 1899...

Zur Friedenskonferenz.

Aus dem Saal kommt die Mitteilung, daß die Einwilligung... Aus dem Saal kommt die Mitteilung, daß die Einwilligung...

Ausland.

Frankreich.

Der 'Aurore' führt aus, daß das neue Kabinett seinen... Der 'Aurore' führt aus, daß das neue Kabinett seinen...

Abg. Dr. van der Voegt... Abg. Dr. van der Voegt... am 27. Juni 1899...

Häftel aus und verlangt die Verurteilung des Antages an die Kommission. (Widerspruch rechts.) Derruelle verlangt das Recht. Der Präsident erteilte dem Verleser. Lauffe wirt Wider-Moussou cor, mit Schlößen vorzugehen. (Gesänger Widerpruch auf der linken.) ...

England.

Am 11. Juni in Göttingen der Befehl ein getroffen, das an 11. Juni eine Flotte in die Meerenge von Dover zu schicken. ...

Telegramme.

Madrid, 28. Juni. Auf eine Anfrage erklärte der Minister des Innern, die Unruhen begannen Vor-mittags in Saragossa. ...

Aus Nah und Fern.

Die Genealogie des Grobherzogs von Hessen ist nicht mehr aufgefunden worden. ...

Auftrag in China. Der „Dach Mail“ wird aus Hongkong unter dem 26. Juni gemeldet, in Peking (Yunnan) sei eine gegen die Ausländer gerichtete Aufrührerbewegung ausgebrochen. ...

Don der Welt in Indien. Der „Nat. Bur.“ wird aus Simla gemeldet, das die Pestepidemie weiter in Agra im Besonderen sich ausbreitet. ...

See- und Marine.

Die „Münd. N. N.“ wird aus Friedrichshafen gemeldet, es wurde der Kaiser werde im Anschlag an die Erzherzogin als Gast des Königs von Würtemberg dorthin kommen. ...

Sport und Jagd.

Stenografen, 27. Juni. Die Nacht S. N. des Kaiser's Meteor lief Nachmittags 1,42 Uhr als erste in den Osterböden. ...

Halle'sche Nachrichten.

Zeichentand. Gestern Vormittag ist am rechten Casseur in Giebichsteden, unterhalb des Freilichtbühnen, ein unbekanntes weibliches Kind gefunden worden. ...

Weiter-Konflikte auf Grund der Verträge der deutschen Seereise.

Am 23. Juni: Wollig, warm, schwül, viel schwülere Tage. (← bedeutet über, — unter Null).

Wasserstände.

Table with 4 columns: Location (Drause, Halle, Mühlstein, Mühlstein), Date (27. Juni, 28. Juni), and Water Level (e.g., +1,98, +2,14).

Den Reichshof bildeten die Herren Landgerichtsälteste Goldschmidt, Nordgerichte Kästner, Helm, Pfeiffer, Staatsanwalt: Herr Hofrat Kästner; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Vennert.

Am 23. Juni 1893 geborene Anwaltskanzlei des Kaiserlichen Unterthan und mit der Oberinstanz verbunden, die aber mit ihrem Leben in Weimar von ihm getrennt lebt. ...

Provinz Sachsen und Umgebung.

h. Eisen, 27. Juni. (Feuer.) Gestern Abend gegen 10 Uhr brach in einer der sieben am Rosenpark (Nähe der Ruderfabrik) liegenden Scheunen Feuer aus, welches sich sehr rasch verbreitete. ...

W. Erfurt, 27. Juni. (Cinquartierung.) Gegenwärtig ist hier ein Zug Infanterie von Ostpreußen-Regiment Kanaroff. ...

Explosion. Im benachbarten Ort Danheim ereignete sich gestern ein Unglücksfall. Die Dienstmagd Meta Damm aus Nordhauke stürzte infolge eines Schindelanfalles von dem Scheunendach auf die Straße und blieb bewußtlos liegen. ...

Wetter-Konflikte auf Grund der Verträge der deutschen Seereise. Am 23. Juni: Wollig, warm, schwül, viel schwülere Tage. ...

Wasserstände. 27. Juni +1,98 28. Juni +1,98 -

Table with 4 columns: Location (Drause, Halle, Mühlstein, Mühlstein), Date (27. Juni, 28. Juni), and Water Level (e.g., +1,98, +2,12).

Table with 4 columns: Location (Moskau, Braunschweig, Straßburg), Date (25. Juni, 26. Juni), and Price (e.g., +0,22, +0,07).

Table with 4 columns: Location (Brandenburg, Oberer, Unterer, Hannover, etc.), Date (26. Juni, 27. Juni), and Price (e.g., +2,16, +2,12).

Börsen- und Handelstheile.

Central-Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammer. Notations-Zettel.

Large table listing various agricultural goods and their prices, including wheat, rye, and other grains.

a) für inländische Getreide im Markt der Woche gestellt worden: Udermark, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

b) nach privater Ermittlung: Berlin, Stettin, Königsberg i. Pr., etc.

c) Weltmarkt: auf Grund heutiger eigener Devisen, im Markt der Woche, einfließend.

Wetter-Konflikte auf Grund der Verträge der deutschen Seereise. Am 23. Juni: Wollig, warm, schwül, viel schwülere Tage.

Vertical text on the far left margin, possibly a list of names or a column header.

Vertical text on the far right margin, possibly a list of names or a column header.



Waaren- und Produktberichte. Getreide.

* Hamburg, 27. Juni. Weizen loco rubig, holstein 150-160 Mt. ... * Bremen, 27. Juni. Weizen loco rubig, holstein 150-160 Mt. ... * Antwerpen, 27. Juni. Weizen loco rubig, holstein 150-160 Mt. ...

* Havre, 27. Juni. (Schlussbericht) Kaffee good average Santos Juni 33.50, Sept. 34.25, Dez. 35.00, London: Rubig. ... * Bremen, 27. Juni. Petroleum. Fass vollfrei. Standard white loco 6.35 Br. ...

240 Mt. feinstes Outbutter 2.50-2.60 Mt. Eier 0.87-0.94 Mt. pr. 1 Kilo Gramm. ... * Hamburg, 26. Juni. Salmiak. Amerik. Steam 25 1/2 Mt. ...

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 27. Juni. (Ergebnisse-Course).

Table with columns for Deutsche Fonds und Staatspapiere, Ausländische Fonds, Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe, and Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing various railway priority obligations with columns for company names and prices.

Bank-Aktien.

Table listing various bank stocks with columns for bank names and prices.

Industrie-Aktien.

Table listing various industrial stocks with columns for company names and prices.

Leipziger Börse vom 27. Juni.

Table listing various stocks from the Leipzig exchange with columns for company names and prices.